



Samstag, 20. September 2025

- >> Bitcoin nach der Zinssenkung – Kurs-Rallye im Schlussquartal?
- >> Gewinner der Woche: Pump.fun (PUMP) steigt über 40% durch Explosion der Protokollgebühren
- >> Verlierer der Woche: Ethena (ENA) trotz TVL-Rekord unter Druck!
- >> Meine neuesten Videos...

Bitcoin nach der Zinssenkung – Kurs-Rallye im Schlussquartal?

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Mittwoch hat die US-Notenbank (FED) die Zinsen wie erwartet um -0,25% gesenkt. Während die Zinssenkung für keine Überraschung sorgte, blieben in der Pressekonferenz im Anschluss an den Zinsentscheid hawkische Töne des FED-Chefs weitestgehend aus, was für leichtes Aufatmen auf dem Finanz- und Krypto-Markt gesorgt hat. Bitcoin (BTC) versucht seither, seine lokalen Range-Highs bei rund 117.000 US-Dollar als Unterstützung zurückzuerobern, und könnte bei Erfolg den saisonal schwachen Monat September sogar noch positiv abschließen.

FED-Zinsentscheid: Zinssenkungsphase eingeleitet

Am Mittwochabend um 20 Uhr wurde der neue FED-Zinsentscheid bekannt gegeben. Wie von nahezu 100% aller Marktteilnehmer antizipiert, wurde der US-Leitzins um 25 Basispunkte gesenkt. Damit erfolgte die erste Zinssenkung seit Dezember 2024, bis Jahresende prognostizieren Analysten zwei weitere Zinskürzungen um jeweils 25 Basispunkte auf 3,75%. Dies wird für mehr Liquidität in den Märkten sorgen und sich somit auch positiv auf die Kurse am traditionellen Finanz- und auch am Krypto-Markt auswirken.

Bei der anschließenden Pressekonferenz von FED-Chef Jerome Powell um 20:30 Uhr deutscher Zeit gab es auch kaum neue Erkenntnisse. Es war ein eher ereignisloser Auftritt des Notenbank-Chefs, bei dem er jedoch mehrfach betonte, dass die in den Projektionen angedeuteten weiteren Zinssenkungen (2 bis Ende des Jahres) stark von den kommenden Wirtschaftsdaten abhängen und vor allem der schwache Arbeitsmarkt in den Fokus rückt. Diese vorsichtige Tonlage habe einen Teil der anfänglichen Markt-Euphorie gedämpft. Die nächsten US-Arbeitsmarktdaten (neu geschaffene Stellen + Arbeitslosenrate) am 3. Oktober 2025 sind daher von entscheidender Bedeutung.

Gleichzeitig verhinderte die FED jedoch nichts, was den aktuell eingepreisten »dovishen Pfad« der Märkte, vor allem auch in Bezug auf das starke Quartal Q4, infrage stellen würde. Im Gegenteil: Viele Analysten bewerten dies als **nettobullisch**, da die Erwartung weiterer Lockerungen bestehen bleibt und Risiko-Assets wie Bitcoin dadurch bis Jahresende gestärkt werden könnten. *»Die Bullen wurden heute nicht entkräftet. Auch wenn der kurzfristige Weg ins 4. Quartal unsicher bleibt, spricht das makroökonomische Umfeld weiter für steigende Kurse«*, resümiert Miles Deutscher auf X.

Bitcoin vor vielversprechendem 4. Quartal

Die Mehrheit der Krypto-Investoren rechnete aufgrund der lokalen Lows, die der Bitcoin-Kurs Anfang September bei rund 107.000 US-Dollar nach Erreichen des neuen Allzeithochs bei 124.000 US-Dollar geschrieben hat, mit einem weiteren »Rektember«. Denn der September zählt historisch zu den schwächsten Monaten für Bitcoin. Laut CoinGlass lag die durchschnittliche Monatsrendite in den vergangenen Jahren bei -2,99%.

Doch zuletzt konnte BTC in zwei aufeinanderfolgenden Jahren positiv abschließen: 2023 mit +3,91% und 2024 mit +7,29%. Und auch dieses Jahr steuert Bitcoin mit einem bisherigen Plus von 6,35% auf den zweitbesten September seiner Geschichte zu. Der Analyst Crypto Jelle betont zudem, dass *»ein grüner September historisch oft zu weiteren 2, 3 oder sogar 6 Monaten mit positiven Abschlüssen führte«*.

Sollte sich diese Tendenz fortsetzen, also BTC diesen Monat im Plus beenden, sei das 4. Quartal für BTC sehr vielversprechend. Doch nicht nur die Historie und der beginnende Zinssenkungs-Zyklus sprechen für eine Jahresend-Rallye, das illiquide Angebot verstärkt das bullische Szenario zusätzlich:

Illiquides Angebot verstärkt bullisches Bitcoin-Szenario

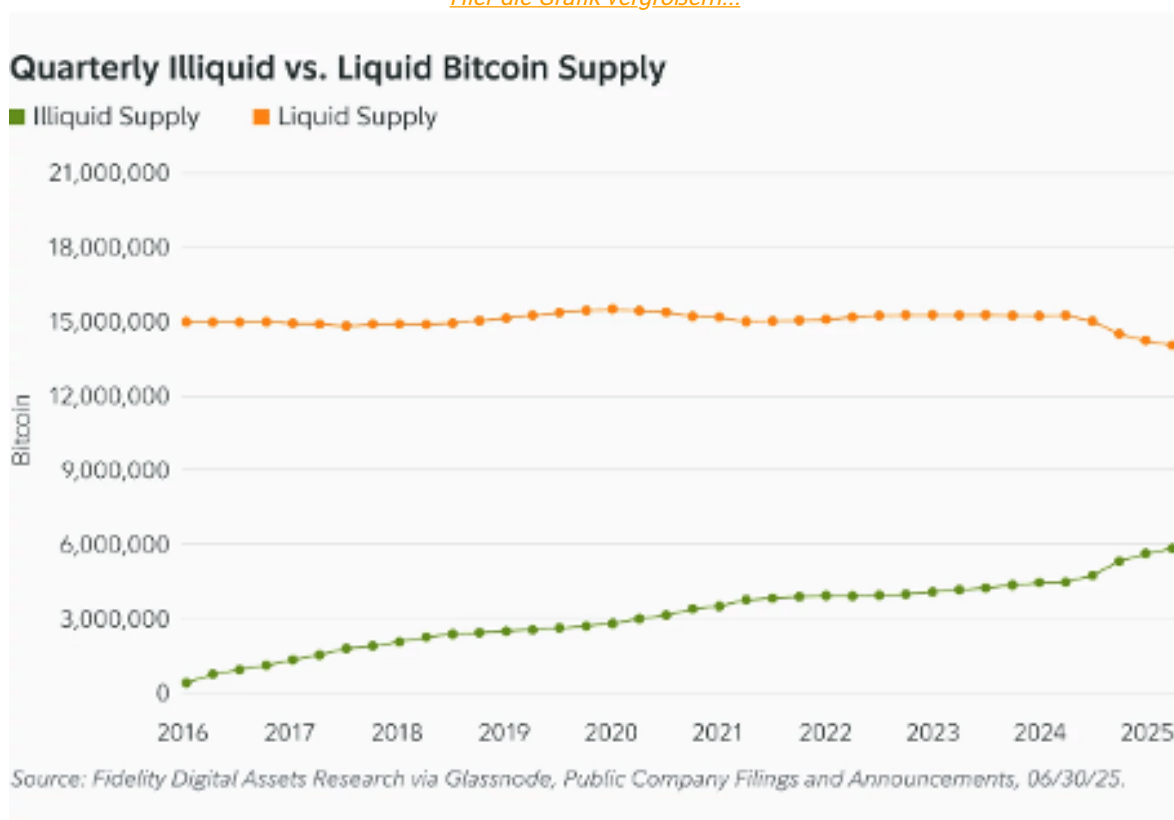
Das immer stärker abnehmende Angebot von Bitcoin rückt zunehmend in den

Fokus. Ein aktueller Research Report von Fidelity zeigt, dass sich bereits knapp 30% aller jemals existierenden BTC in Händen langfristiger Halter oder öffentlicher Unternehmen befinden, die ihre Bestände kaum bewegen. Fidelity identifiziert dabei zwei besonders illiquide Kohorten:

1. **Langfristige Halter**, deren Coins seit mindestens 7 Jahren nicht bewegt wurden. Diese Gruppe wächst seit 2016 ununterbrochen und gilt als die stabilste Quelle illiquider Coins.
2. **Öffentliche Unternehmen** mit Beständen ab 1.000 BTC. Sie machen inzwischen über 97% aller **Corporate Holdings** aus, wobei die Bestände stark auf rund 30 Firmen konzentriert sind. Zusammengenommen halten sie bereits mehr als 830.000 BTC.

Beide Gruppen könnten bis Ende 2025 zusammen über 6 Mio. Bitcoin kontrollieren – fast 30% des maximalen Angebots (noch weitaus höher, wenn man die bereits verlorenen BTC abzieht – schätzungsweise 4 Mio. BTC). Mit rund 95% bereits im Umlauf befindlicher BTC bedeutet dies eine strukturelle Angebotsverknappung, die sich zwangsläufig in einem Supply Shock niederschlagen dürfte.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



Liquides vs. illiquides Angebot an BTC (pro Quartal) | Quelle: [Fidelity Digital Assets](#)

Immer mehr börsennotierte Firmen nutzen BTC als strategisches Reserve-Asset. Fidelity schätzt, dass bis 2032 rund 42% des zirkulierenden Angebots illiquide

sein könnten, sofern sich der Trend fortsetzt. Damit würde ein immer größerer Teil des verfügbaren Angebots langfristig „eingefroren“ und dem Markt entzogen.

Gleichzeitig bleibt das Risiko bestehen, dass große illiquide Bestände plötzlich bewegt werden – wie zuletzt im Juli, als rund 80.000 seit über 10 Jahren ruhende BTC verkauft wurden. Insgesamt deuten die Fidelity-Daten jedoch darauf hin, dass sich die strukturelle Knappheit weiter verschärft und damit einen zusätzlichen Rückenwind für BTC in den kommenden Quartalen liefern könnte.

Bitcoin-Chartanalyse: Schafft es BTC, sich oberhalb des Widerstands zu behaupten?

Am Mittwoch testete BTC erstmals seit fast einem Monat erneut den Widerstand bei 117.000 US-Dollar und kann sich aktuell auch knapp oberhalb des Widerstands behaupten. Damit hat Bitcoin die Range zwischen rund 107.000 und 116.000 US-Dollar, in der der Kurs seit Ende August gefangen war, verlassen und könnte schon in Kürze wieder auf ein neues Allzeithoch bei über 124.000 US-Dollar steigen.



Bitcoin-Kurs befindet sich am entscheidenden Widerstand bei ca. 117.000 US-Dollar. Sollte dieser als Unterstützung zurückerobert werden können, stehen neuen Allzeithochs nichts mehr im Wege | Quelle: TradingView.com

Als unterstützende Faktoren kommen die beiden Indikatoren RSI und MACD hinzu, die beide jeweils weiter steigende Kurse signalisieren, sowie der 50er-Tagesdurchschnitt, der zuletzt bullisch durchbrochen und als Unterstützung angetestet wurde.

Entscheidend bleibt, dass BTC den Widerstand von 117.000 US-Dollar als Support zurückgewinnt, da ansonsten womöglich ein finaler Abverkauf droht, der den

gesamten Krypto-Markt vor der Jahresend-Rallye noch einmal mit hinunterziehen würde.

Unser Fazit:

Zusammengefasst steht Bitcoin vor einem äußerst spannenden 4. Quartal, mit ordentlich Rückenwind durch den gestarteten Zinssenkungs-Zyklus, einem zunehmend verknappten Angebot sowie einem bullischen Chartbild, das auf neue Allzeithochs schießt. Kurzfristige Rücksetzer bleiben zwar möglich, doch mittelfristig stehen die Chancen gut, dass sich das 4. Quartal für Bitcoin zu einem der stärksten Quartale des Jahres entwickeln könnte.

Gewinner der Woche:

Pump.fun (PUMP) steigt über 40% durch Explosion der Protokollgebühren

Pump.fun, das Solana-basierte Meme-Coin-Launchpad, übertraf mit über 8,5 Mio. US-Dollar an Tagesgebühren zuletzt sowohl Hyperliquid als auch den Stablecoin-Riesen Circle. Damit stieg Pump.fun auf Platz 2 der Protokolle mit den höchsten täglichen Fee-Einnahmen – nur Tether lag noch davor.

Die starke Performance markiert die Rückkehr nach einer schwachen Phase im Sommer. Ausgelöst wurde die Erholung durch die Einführung eines neuen **Creator-Compensation-Modells**, das über 21.500 neue Token-Creator auf die Plattform lockte. In der Spitze kam Pump.fun damit auf knapp 36.000 Token-Launches an einem einzigen Tag, auch wenn nur rund 1% dieser Projekte in den Markt übergingen.

Zusätzlich stärkte ein massives Buyback-Programm den Kurs des nativen PUMP-Tokens. Seit Juli wurden bereits rund 6,7% des Angebots zurückgekauft, finanziert aus nahezu allen Plattformerlösen. [Wir haben hierzu am Dienstag ein dediziertes Video auf unserem Krypto Report YouTube-Kanal gebracht.](#)



Auch die Creator-Community profitiert direkt: In den vergangenen Tagen wurden über 4 Mio. US-Dollar an Rewards ausgeschüttet, wodurch Pump.fun im Bereich der Meme-Coin-Launchpads die Konkurrenz klar hinter sich lässt.

Unser Fazit:

Pump.fun hat sich eindrucksvoll an die Spitze des Meme-Coin-Sektors zurückgekämpft. Das Zusammenspiel aus hohen Gebühreneinnahmen, massiven Buybacks und attraktiven Anreizen für Token-Creator macht das Projekt aktuell zum klaren Gewinner – und könnte die Plattform langfristig als dominierenden Player im Meme-Ökosystem etablieren.

Verlierer der Woche: Ethena (ENA) trotz TVL-Rekord unter Druck!

Ethena (ENA) verzeichnete in dieser Woche den stärksten Kursrückgang trotz allgemeiner Markterholung. Dies hat eine auffällige Diskrepanz zwischen den Fundamentaldaten und der Kursentwicklung des nativen Tokens ENA ausgelöst.

Während der Token um rund -15% auf 0,68 US-Dollar nachgab, erreichte das Protokoll beim Total Value Locked (TVL) mit 13,88 Mrd. US-Dollar ein neues Allzeithoch. Allein innerhalb eines Tages flossen weitere 151 Mio. US-Dollar hinzu – ein deutliches Zeichen für anhaltendes Vertrauen der Investoren in das Geschäftsmodell und die Ertragskraft des Projekts.

Auch die On-Chain-Aktivität signalisiert Stärke: Die Zahl der aktiven Nutzer stieg zuletzt auf über 32.000, während die durchschnittliche Rendite (APY) für Liquiditätsanbieter mit 7,2% den höchsten Wert seit März erreichte.

Dennoch blieb der ENA-Preis unter Druck. Grund dafür sind vor allem **negative Funding Rates im Derivate-Markt** (-0,0046%), was im Umkehrschluss bedeutet, dass die Mehrheit der Trader mit Shorts auf fallende Kurse setzt, sowie ein **starker Zufluss von ENA auf zentrale Börsen**, was meist mit erhöhtem Verkaufsdruck einhergeht.



Viele Marktteilnehmer sichern sich offenbar vor einem weiteren Kursrutsch durch den bevorstehenden Airdrop (Shard Campaign Season 4) am 24. September ab. In dieser Phase werden Punkte (Shards) basierend auf Aktivitäten wie Staking von ENA, Nutzung der Liquiditätspools von USDe/sUSDe, sowie Interaktionen mit Partner-DeFi-Protokollen vergeben. Dieser Airdrop könnte zusätzlichen Verkaufsdruck bedeuten, da einige User ihre Tokens möglicherweise nach der

Verteilung zu Geld machen.

Unser Fazit:

Trotz steigender Nutzung und Rekord-TVL konnte sich der ENA-Kurs dem Abwärtstrend nicht entziehen. Kurzfristig dominieren Off-Chain-Verkäufe das Bild, doch mittelfristig könnte die robuste Fundamentaldynamik als Basis für eine Erholung dienen – vorausgesetzt, der Verkaufsdruck an den Börsen ebbt ab. Als möglicher Tief- und Wendepunkt für den ENA-Kurs dient der Airdrop am 24. September. Mittelfristig bleibt Ethena durch das starke Stablecoin-Narrativ ein spannendes Projekt mit weiterem Aufwärtspotenzial.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin & Ethena**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 27. September](#)

ONE Media Group GmbH & Co. KG, Kaiser-Wilhelm-Ring 4, D-92224 Amberg
Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRA Amberg 2702
Persönlich haftende Gesellschafterin: ONE Media Group Verwaltungs GmbH – Sitz Amberg
Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRB 4023 – Geschäftsführer: Markus Müller
USt-IdNr.: DE254385090
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Absatz 3 MDStV: Alexander Mittermeier

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2025 ONE Media Group GmbH & Co. KG – Alle Rechte vorbehalten.